

Beckers in Lettland - Latvija

Die Beckers kamen Ende 1921 in Lettland an.

Warum Riga und Lettland? Ein Grund dafür war wahrscheinlich die große deutsche Bevölkerung in Riga und die guten Verbindungen nach Deutschland.

Die Dokumente in der Archivsammlung der Verwaltungsabteilung des lettischen Innenministeriums enthalten die folgenden Informationen über die Familie Otto Becker.

Am 11. Dezember 1929 stellte Otto Becker beim Innenministerium einen Antrag auf Einbürgerung für seine Familie: seine Frau und seine Kinder. Er war früher ein Untertan des Russischen Reiches. In seinem Antrag gab er an, dass er seit 1922 in Lettland lebt. Er war von Beruf Kaufmann und hatte sein eigenes Geschäft, "Fisher and Ko". Otto war deutscher Abstammung und hatte die Volksschule besucht. Er sprach fließend Deutsch und Russisch und konnte etwas Englisch. Laut den Geburtsurkunden seiner Kinder war er Büroangestellter (in der Filiale Albin Baden).

Otto und Elsa Becker heirateten am 22. März 1908 in St. Petersburg.

Ihre Kinder:

- Sohn Rolf Georg Becker wurde am 13. August 1910 geboren und am 31. Oktober 1910 in der evangelisch-lutherischen St. Anna Kirche in St. Petersburg getauft. Sie waren mit dem Fabrikleiter Georg Beinroth und Emma Becker verheiratet. Bis zu seiner Einbürgerung studierte er an der Universität von Danzig.

- Tochter Nina-Margarete Becker, geboren am 6. Februar 1916, getauft in der gleichen Kirche am 4. April 1916.

- Tochter Dagmara Becker, geboren am 26. April 1921 in Finnland, getauft am 6. Oktober. Die Paten waren Emilia Heyno, Richard Becker und Alexander Christoferson,

Die Familie hatte auch eine Tochter Edith, die am 6. Februar 1909 geboren wurde und bereits 1914 starb, über die jedoch in Lettland keine Angaben gemacht wurden.

Die lettische Staatsbürgerschaft wurde der Familie am 29. April 1930 verliehen.

Im Jahr 1925 ging Otto für kurze Zeit nach Finnland. Aus den Hotelunterlagen von Tampere geht hervor, dass Otto Becker in einem Hotel wohnte.

In den 1930er Jahren besuchten Otto und Rolf häufig Deutschland, sowohl um Verwandte zu besuchen als auch aus geschäftlichen Gründen. Reisepassdaten und Informationen aus dem Hausregister Valdemare Iela 17.

Am 13./14. Dezember 1939 reiste die Familie Becker: Otto, Elsa, Nina-Margarete und Dagmara als Volksdeutsche nach Deutschland aus. Ihre letzte Adresse in Riga war Kr. Aus den lettischen Dokumenten geht nicht hervor, wo sie sich in Deutschland niedergelassen haben.

Rolf Becker heiratete am 28. Mai 1939 Irina Pavloskaya, die am 10. Februar 1914 in Riga geboren wurde. Die Hochzeit fand in der russisch-orthodoxen Alexander-Newski-Kirche in Riga statt.

Sie hatten eine Tochter, die 1940 in Riga geboren wurde. Im Februar/März 1941 ging die Familie nach Deutschland. Rolfs letzte Adresse in Riga war Aspazijas bulv. 4, Wohnung 7, und Irina und Tochter wohnten in Ar. Briana Street 20, Wohnung 12.

Die lettischen Dokumente geben keine Auskunft über das spätere Leben der Familie.

Elsa Beckers Mutter Olga Beinroth 23.1.1863 - 3.11.1931 Kanneljärvi erhielt ein Visum für Lettland 18.7.1929 - 19.7.1930. Vom 9.11.1929 bis zum 5.5.1930 blieb sie bei der Familie ihrer Tochter und kehrte dann nach Finnland zurück.

Alle Kinder, Rolf, Nina und Dagmar, wurden in der lutherischen Kirche von Riga konfirmiert.

Während ihres Aufenthalts in Riga feierten Elsa und Otto auch ihre Silberhochzeit.

Elsas Mutter Olga Beinroth starb am 3. November 1931 in Finnland und ist auf dem Friedhof von Kanneljärve begraben. Im Pass- oder Hausbuch ist nicht vermerkt, ob die Beckers an Olgas Beerdigung teilgenommen haben. Auf jeden Fall kaufte Olgas Schwester Karolina Milhan eine Grabstätte für ihre Schwester auf dem Friedhof von Kanneljärve. Olga Beinroths Schwester Sally Karolina Charlotta Milhan starb am 18. Oktober 1939. Ihre Beerdigung wurde von den Beckers kaum besucht, weil die Abreise aus dem Land so kurz bevorstand. Es gibt keine Einträge in den Pässen oder im Hausbuch.

Die Familie unternahm ausgedehnte Reisen nach Deutschland und Estland. Otto und Rolf waren ebenfalls geschäftlich unterwegs und die ganze Familie besuchte Verwandte. In den Reisepassunterlagen wird auch eine Flugreise aus Estland erwähnt.

Rolf hat geheiratet. Die Ehe war nicht von langer Dauer. Vielleicht lag es an der weltpolitischen Lage. Irina und Rolf verließen Lettland gemeinsam, aber in Deutschland wurden sie bereits getrennt.

Als sie während des Krieges heirateten, schrieb Dagmar über sich und ihre Zeit in Lettland

"Ich bin Dagmar Becker, Tochter des Kaufmanns Otto Becker und seiner Frau Else Beinroth. Ich wurde am 29. April 1921 als viertes Kind einer Familie in Finnland geboren.

Im Dezember desselben Jahres zogen meine Eltern nach Lettland, wo mein Vater als Kaufmann in der lettischen Hauptstadt Riga arbeitete.

Meine Kindheit verbrachte ich bei meinen Eltern zusammen mit meinem älteren Bruder und meiner älteren Schwester.

und meine Schwester. Meine älteste Schwester starb an Scharlach, bevor ich geboren wurde.

Von September 1927 bis Mai 1934 besuchte ich eine deutsche Volksschule in Riga. Nach meinem Abschluss besuchte ich im Herbst 1934 eine deutsche Schule in Riga. Im selben Jahr wurde eine deutsche Jugendgruppe gegründet, der ich mich ebenfalls anschloss. Ich habe an Trainingslagern und Reisen teilgenommen und auch selbst eine der Gruppen geleitet.

Im Juni 1939 bestand ich meine Reifeprüfung. Ich reiste weiter durch Deutschland, bis der Krieg ausbrach und ich nach Hause zurückkehren musste, um Hausarbeit zu erledigen.

Als 1939 die Auswanderung der Baltendeutschen begann, nahm ich als Quartiergeber an der Migration teil.

Im Dezember 1939 zogen meine Eltern nach Posen, wo mein Vater noch immer als Ladenbesitzer arbeitet."

Auch Nina heiratete während des Krieges und schreibt, wie ihre Schwester,

"Von 1923 bis 1929 besuchte ich eine deutsche Volksschule in Riga. Danach ging ich auf die deutsche staatliche Mädchenschule in Riga, wo ich 1934 mein Abitur machte. Dann belegte ich einen Kurs in Stenografie und Maschinenschreiben und arbeitete im Geschäft meines Vaters, wo ich bis zu unserer Übersiedlung nach Deutschland im Dezember 1939 tätig war."

Zeitungsberichte berichten, wie Otto sein Geschäft an seinen Sohn Rolf verkaufte.

Rīts, Nr. 333 (2. Dezember 1939). Notarielle Mitteilung: Otto Bekers (geb. 25.3.1879 in St. Petersburg) hat seine Firma 'Otto Bekers' an Rolfs Bekers (geb. 26.8.1910 in Dancig) für 7500 Lats verkauft. Tätigkeit: Vertreter für Metall und Stahl. Das Unternehmen hatte seinen Sitz in der Monitu iela 9.

Aus der Regierungszeitung Valdības Vēstnesis, Nr. 284 (14.12.1939). Mitteilung der Handelsabteilung des Landgerichts Riga: Laut Kaufvertrag ist der neue Eigentümer von "Oto Bekers" Rolfs Bekers (geboren 1910 in Dancig (heute Gdansk)), wohnhaft in der Briana-Straße 20, Wohnung 12, Riga.

Eigentlich wurde Rolf Becker in St. Petersburg geboren. Vielleicht war die Fehlinformation in der Zeitung auf die Tatsache zurückzuführen, dass Rolf in Danzig studierte.

Im Jahr 1931 gründeten Elsa und Otto Becker zusammen mit einigen anderen Personen das Busunternehmen Transbus. Die Zeiten waren schwierig und ein Arbeiterstreik zwang das Unternehmen einige Jahre später in den Konkurs.

Der metallverarbeitende Betrieb von Otto Becker wurde weitergeführt, bis er ihn im Herbst 1939 an seinen Sohn Rolf verkaufte.

Laut dem Hausbuch Valdemare Iela 17 wohnten Elsas Verwandte, die Herzfelds, sowie Elsas Mutter und die Schwester der Mutter für kurze Zeit in dem Haus.

Die Mutter von Elsa Becker, Olga Beinroth, war die Tochter von Leon Handmann. Laut dem Hausbuch Valdemare Iela 17 wohnten in den 1930er Jahren zumindest Wilhelm Herzfeldt, geboren am 16. April 1879 in St. Petersburg, Alice Herzfeldt os Boety, geboren am 7. Januar 1881 in St. Petersburg, und die Kinder Leonard Herzfeld, geboren am 21. November 1917 in St. Petersburg, Alexandra Herzfeld, geboren am 28. November 1914 in St. Petersburg, und Rudolf Herzfeldt, geboren am 1. Oktober 1912 in St. Petersburg, im selben Haus wie die Familie Becker.

Olga Beinroth, geboren am 23.1.1863, und Emilia Beinroth, geboren am 29.6.1866, lebten in der gleichen Wohnung wie Elsa und Otto Becker.

Otto, Elsa, Nina-Margarita und Dagmar verließen Riga am 13/14.12.1939 mit dem Schiff M/S Levante und kamen in Grimmen an.

Rolf, Irina und Tochter verließen Lettland im Februar/März 1941. Rolf hat sich in Hamburg niedergelassen. Es liegen keine Informationen über die nächsten Schritte für Irina und Tochter vor.

